

Auf Schneeschuhen durch den eiskalten Wind

Beim „Hotzenwälder Winterzauber“ starteten die Schweizer Biathleten mit Schneeschuhen und sympathischem Humor

VON UNSERER MITARBEITERIN
HILDEGARD SIEBOLD

HERRISCHRIED. Da hatte Veranstalter Holger Wycisk einen guten Riecher gehabt, als der den „Hotzenwälder Winterzauber“ Mitte vergangene Woche kurzerhand vom zugigen „Singelebühl“ ins Loipenzentrum Großherrischwand verlegte. Zwar blieb der befürchtete Regen aus, aber der eiskalte Wind schlüpfte selbst im einigermaßen windgeschützten Loipenzentrum trotz sonniger Wolkenlücken binnen kürzester Zeit durch die wärmste Kleidung. Dem Wettkampfgeist der Biathleten tat dies keinen Abbruch. So ein echter Trapper scheut kein Wetter.

Sogar die ansonsten eher dem Schreibtisch verfallenen Bürgermeister Christof Berger aus Herrischried und Carsten Quednow aus Görwihl ließen es sich nicht nehmen, ihr Können im Hotzenwälder Biathlon unter Beweis zu stellen. Der Dritte im Bunde des politischen Startertrios war Herrischrieds Bürgermeistertellvertreter Helmut Eckert. „Alles alte Hasen“, verriet Wycisk, auch wenn am



Die Biathleten mussten so manches Hindernis überwinden. FOTO: SIEBOLD

Ende das Görwihler Gemeindeoberhaupt vorne lag. Dies zumindest in der kommunalpolitischen Liga, denn schließlich gingen noch 26 weitere „alte Hasen“ in der Leistungsklasse an den Start. Die Schnee-

verhältnisse waren angesichts einer Mischung aus Schnee und Regen in der Nacht zwar nicht ideal, aber annehmbar.

Allerdings hatten die Helfer des Loipenvereins am frühen Morgen nochmals

„richtig zulangen“ müssen, um die „Biathlon-Ranch“ zu präparieren. Werner Emmenegger schaffte den Parcours in genau vier Minuten und erreichte Siegerehren in der Leistungsklasse. Zweiter wurde Udo Bär, gefolgt von Manfred Krüger. Danach war Gelegenheit für die Zuschauer, sich selbst in der Kombination aus Schneeschuhlaufen und Bogenschießen zu üben oder den Schlittenhundegespannen beim Vielseitigkeitslauf zuzusehen.

Die Schweizer starteten mit Schneeschuhen

Da jedoch nur wenige Zuschauer den Weg in den stürmischen Hotzenwald gefunden hatten, war die Helfercrew erst wieder richtig gefordert, als am Nachmittag die Schweizer Schiedsrichtertruppe eintraf. Für sie hatte Wycisk einen eigenen „Hotzenwälder Biathlon Schweizer Art“ ins Programm genommen. „Schneeschuhe an und auf geht's“ – die 45 Schweizer Biathleten absolvierten ihren Wettkampf mit Schweizer Humor. Über den Biathlon für Jedermann am Sonntag werden wir noch berichten.